

KuKeV .Info 12

Kunst- und Kulturverein Pappenheim e.V.

An die Mitglieder, Freunde und Förderer
im Kunst- und Kulturverein Pappenheim e.V.,
sehr geehrte Damen und Herren,

in unserer 12. Ausgabe von **KuKeV.Info** berichten wir wieder über Aktuelles und
über Grundsätzliches. Aber lesen Sie selbst.

Kunst in Pappenheim :: Rückblick und Ausblick

von Ursula Reichelt-Kreißl

„Kunst lebt davon, dass einige können, aber auch davon, dass viele kommen!“ (aus
dem Kulturmagazin „Carpe diem“ Heft 3 2011).

Zur Zeit läuft die dritte Ausstellung des Jahres 2011. Vom 01.04. bis 10.07.2011
zählten wir 399 Besucher im Museum. Zusätzlich kamen 240 Interessierte zu
unseren Vernissagen.

Rückblick. Ausstellung „Bäume“ Holzskulpturen von Wolf Liszkowski – Gemälde
von Heinrich W. Mangold (noch bis 24. Juli). Bereits bei der Vernissage sorgten die
Werke des Ingolstädter Künstlers für reges Publikumsinteresse. Auch in der Presse
wurden seine Arbeiten positiv gewürdigt. „Liszkowski erschließt die Sprache des
Holzes und kann in ihm Dinge sehen, die sinnbildlich für das menschliche Leben
stehen.“ (Weißenburger Tagblatt). Einige seiner Skulpturen sind zur Zeit auch in
Ingolstadt in einer Ausstellung in der Reithalle im Klenzepark zu sehen (bis 24. Juli).

Da viele Gäste aus Ingolstadt und dem Raum Neuburg kamen – einige kannten
Pappenheim bisher nur als fiktiven Ort - bot Christa Seuberth nach dem
gemeinsamen Mittagessen (mehr als 40 Personen!) eine Burgführung an, die
zahlreich angenommen wurde (siehe www.pappenheim.info). Die Besucher
bedankten sich mit einer Spende für den Verein.

Am Freitag - 15.07.2011 - hatte der Kunst- und Kulturverein Pappenheim zu einem
Konzert mit Janet M. Christel und Band eingeladen. In der vollbesetzten Galluskirche
entführte die Sängerin ihre Zuhörer in ihre Heimat, die schottischen Weiten. Christel
beeindruckte mit klarer, kraftvoller Stimme und mit ausdrucksstarker Mimik und
Gestik. Sie spannte gekonnt den Bogen zwischen Traditionals und eigenen
Kreationen, zwischen Folklore und Chanson.

Photos unter: www.kunstundkulturverein.pappenheim.info

Ausblick. Ausstellung „Artenvielfalt“. *Farbe will ich – nicht Schwarz-Weiß* vom 31.07.2011 bis 28.08.2011. Geöffnet jeweils Sonntags von 14:00 bis 17:00 Uhr. Matinee: Sonntag – 31.07.2011 – 11:00 Uhr. Einführung: Franz-Peter Burger, Treuchtlingen. Musikalische Untermalung mit Gitarren.

Traditionsgemäß wird jedes Jahr auch Pappenheimern die Gelegenheit gegeben, ihre Werke in einer Ausstellung im Museum an der Stadtmühle zu präsentieren. Renate Langlotz und Christa Link geben Einblicke in ihr Schaffen von gegenständlicher über abstrakte bis hin zur experimentellen Malerei. Die Arbeiten von Renate Langlotz – Acryl, Aquarell, Pastell, Kreide – sind von ihrem persönlichen Umfeld geprägt, von ihren Emotionen und Erlebnissen. Christa Link beschäftigt sich mit Themen, die sie bewegen, mit der Natur und gern auch mit Texten im Bild. Die Ausstellungen im Museum sollen einen Überblick über die Vielfältigkeit künstlerischen Ausdrucks bieten. Aber nicht nur die Künstler und ihre Werke sind äußerst unterschiedlich, sondern auch die Räume werden jedes mal anders gestaltet und vermitteln dadurch eine ganz unterschiedliche Atmosphäre.

Bei der musikalischen Untermalung der Vernissagen bemühen wir uns ebenfalls um Vielfalt. Bisher waren in diesem Jahr Tuba, Geige, Klavier und Harfe zu hören. Bei der Matinee am 31.07.2011 sind vielleicht etwas außergewöhnliche Klänge geplant. Soviel sei verraten: Die Musik und die Abbildungen in unserem Jahresprogramm passen zusammen und auch die Aussage unserer Künstler „Malen ist ein Erwachen der Gefühle“. Lassen Sie sich überraschen und ihre Gefühle ansprechen.

Bitte vormerken! Am Sonntag, 31.07.2011, ab 14:00 Uhr bietet der KuKeV Kaffee und Kuchen am Marktplatz an. Die Werbegemeinschaft stellt uns die Buden und Sitzgelegenheiten vom Gauklerfest zur Verfügung. Dies gibt uns die Gelegenheit das Vereins-Spenden-Konto aufzubessern und unsere Arbeit vorzustellen. Wer helfen möchte beim Verkauf, Aufräumen oder Kuchen bzw. Kaffee spenden will, bitte melden! Tel.: 09143 6586 (U. Kreißl) oder 09143 6228 (C. Seuberth) oder u.kreissl@onlinehome.de. Bei Regen entfällt die Veranstaltung.

Die Baustelle :: Ein Kurzbericht

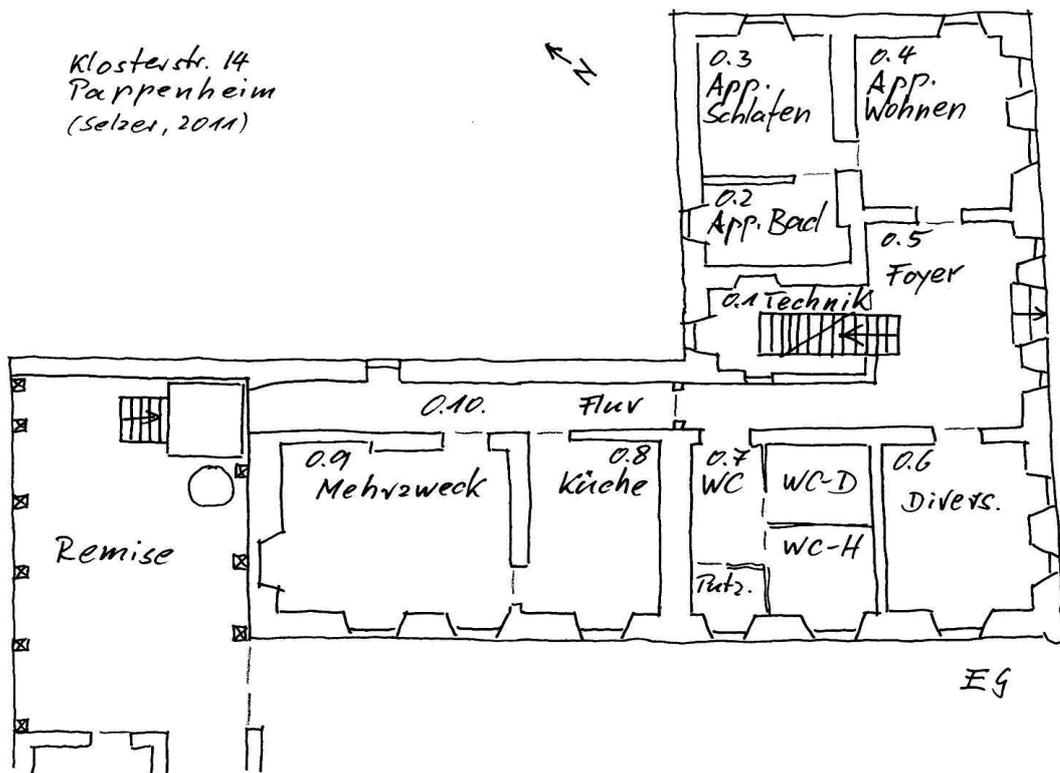
(hms) Die vor einem Monat fertig gestellte Fassade von K14 weist im Putz, bei den Gerüst-Haken-Löchern und im Farbauftrag gravierende Baumängel auf. Proben werden derzeit in den Labors der Material-Lieferanten untersucht. Ein vereidigter Bau-Sachverständiger wird vom Verein beauftragt, die Ursachen zu ermitteln und Vorschläge zur Behebung der Schäden zu übergeben.

Auf der Baustelle sind derzeit drei Gewerke tätig: Seit Anfang Juli bearbeitet die Fa. Rührer Elektrotechnik, Weißenburg die Elektro-Installation. Fa. Bößl / A. Kalsdorf, Greding arbeitet sporadisch im Gewerk Zimmermann-Arbeiten, ebenfalls sporadisch ist die Fa. F.G.H. Hüttinger, Geislohe im Bereich Baumeister-Arbeiten tätig.

In Sachen Heizung und Sanitär traten erhebliche Verzögerungen ein; der Bauzeiten-Plan mußte geändert werden. Die Schließung des Daches der Remise steht noch aus.

K14 in Details :: Grundriß Erdgeschoß

Wir stellen Ihnen in Folgen jeweils Details des künftigen Hauses der Bürger vor. Diesmal ein Grundriß des Erdgeschosses mit Foyer (0.5), Rezeption / Klein-Verkauf (0.6), WC-Anlage (0.7), Gemeinschafts- und Multi-Funktion-Raum (0.9) mit der Küche (0.8), Flur (0.10.), Appartement (0.2 bis 0.4) und dem Technik-Raum (0.1). Die Handskizze stützt sich auf Bestandspläne von Oliver Lindauer (2004). Plan-Änderungen nach heutigem Stand sind eingearbeitet.



Baustelle'2011 :: Die Tage der offenen Türen vorbereiten

(hms) Zum Michaeli-Markt (18. September 2011) wird das Haus K14 für Besucher zugänglich sein. Zudem ist auf den Straßen von Pappenheim ein Stand des KuKeV präsent.

Am folgenden Sonntag (25.09.2011) gibt es neben der ganztags geöffneten Baustelle auf der Remise Trinken und Kuchen; ferner spielt dort die Musik.

An beiden Tagen der offenen Türen werden Führungen durch das Haus angeboten. Betretbar werden sein (nach dem derzeitigen Bau-Zustand) das EG und die Remise.

Angedacht sind bisher Foto-Präsentationen, Plakat-Präsentationen, Dokumentationen zur Baustelle; markierte Stationen im Baudenkmal.

Zur Vorbereitung - handwerklich - organisatorisch - gestalterisch - sind Mitwirkende sehr willkommen.

Nächste Treffen Anfang August; Kontakt über Helmut Seuberth.

Start der 'HdB-Initiative' :: Wenige Interessenten planten am 'Haus der Bürger'

(hms) Zum Start der *Initiative 'Haus der Bürger'* in Pappenheim waren am 24.06.2011 ins Museum an der Stadtmühle gerade 13 BürgerInnen gekommen. Der Vorstand des KuKeV hatte zur ersten offenen Gespräch-Runde geladen, um Konzepte vorzutragen, Ideen zu sammeln, konkrete Interessen der BürgerInnen zu erkunden.

Gegenstand der Gespräch-Runde sollte die künftige von Bürgern gewünschte Nutzung des Anwesens Klosterstraße 14 sein. Die 'HdB'-Initiative wollte Vorstellungen, Wünsche, Optionen ausloten. Sie wollte Jüngere und Ältere gewinnen zum gemeinsamen Start eines großen Projektes für Pappenheim.

Stephan Reuthner, 2. Vorsitzender des Kunst- und Kulturvereins, eröffnete den Abend und stellte den mangelhaften Bauarbeiten an der neu verputzten Fassade von Klosterstraße 14 die positiven Möglichkeiten gegenüber, welche von diesem Haus in der Zukunft ausgehen können.

Raily von der Recke moderierte die Runde. Breit war das Spektrum der Vorschläge, die vorgetragen und auf Moderationskarten festgehalten wurden. Ein bestimmender Tenor war, Haus und Räume sollen bereit stehen für unterschiedlichen Gebrauch durch Einzelne und durch Gruppen. Es zeigten sich vorrangig reale Nutzungserwartungen: Musik auf unterschiedlichen Ebenen, Kurse, Biografikum, Kurzfilm-Tage, Vorlese-Stunden, Kinder-Betreuung, Ferien-Programme, Wettbewerbe, ...

Das Moment des Sich-Treffens, des gemeinsamen Tuns wurde bei vielen Beiträgen stark betont. Die erwartete kommunikative Aufgabe eines 'Hauses der Bürger' war allenthalben greifbar. Die *Idee des 'Hauses der Bürger'* wird offensichtlich recht konkret verstanden, und sie wird kritiklos angenommen. Von einer umfassenden Museum-Nutzung war allenfalls noch ablehnend die Rede.

Vielfältig auch die Ausstattungs-Erwartungen hinsichtlich Medien, Lektüre, Computern, Spielen, Küche, Musik-Instrumenten. Sehr real war die Forderung nach einem Hausmeister-Service. Eine Gruppe hat schon Mithilfe signalisiert: Bewohner vom Haus Altmühltal würden u.a. gerne Film-Abende organisieren.

Thematische Vorstellungen waren aber eher Mangelware, zurückhaltend bisher das Angebot an kulturellen Produkten und Produktionen von und mit Bürgern. Erkennbar größer allerdings erscheint die Nachfrage.

Das wechselseitig dienliche Zusammenwirken mit dem künftigen Europäischen Haus erwartete Bürgermeister Sinn. Es wird auch die Hoffnung laut, daß das 'Haus der Bürger' und das Straßenmuseum in Zukunft vermehrt zusammenarbeiten mögen.

Viele der Ideen kreisten um die Remise, von einer Besen-Wirtschaft über Klein-Theater, offener Präsentation-Bühne zur Radler-Jausen-Station. Auch Open-Air über die Altmühl hinweg wurde angedacht.

Für die geringe Teilnahme an dem Treffen wurde eine nicht attraktive Öffentlichkeit-Arbeit verantwortlich gemacht. Die nächste Zusammenkunft der 'HdB'-Initiative wird Ende September stattfinden. Bis dahin werden - so hoffen (unheilbare) Optimisten - Gespräche unter Pappenheimer Bürgern die Diskussion weiter anregen und bereichern.

Begriffe - Namen - Funktionen :: persönliche Anmerkungen

Begriffe sind in dieser Gesellschaft wichtig. Über Begriffe steuern wir einen Teil der Kommunikation untereinander. Und Begriffe sind es oft, worüber wir in Streit geraten.

Am Beispiel, wie das Haus in der Klosterstraße 14 heißen solle, wird ein solcher Streit aufgedeckt, werden unterschiedliche Meinungen in Sprache umgesetzt, wird letztlich differentes Vorstellen deutlich gemacht. Darum bringe ich ein paar Gedanken zu diesem Thema ein.

Die Auseinandersetzung um Bezeichnungen wie Zinsmeister-Haus, Büchele-Haus, Bürger-Museum ist so alt, wie ich mich an das Projekt erinnern kann. Es tauchten noch andere Bezeichnungen auf, und es werden wohl weitere hinzukommen.

'K14' hatte ich für mich eingeführt, weil mit dieser knappsten aller Ort-Bezeichnungen nur die Lokalität des Anwesens an der Klosterstraße 14 bezeichnet ist. Derzeit ist vor allem die Baustelle gemeint. Damit ist keine künftige Nutzung 'vorher-bestimmt', damit wird kein mißdeutbarer Historien-Bezug beschworen, damit ist kein Name vergeben. Ich gebrauche diese Kurzform der Neutralität, der Griffigkeit, der Kürze halber.

Zugleich wurde mit dieser Formel eine harte Zäsur erkennbar gegenüber den historisierenden Funktion-Bezeichnungen oder Besitzer-Namen. Wer in Pappenheim nennt das Anwesen Klosterstraße 14 heute noch Zinsmeister-Haus oder Stadt-Vogtei oder Syndikatur? Diese alten Funktion-Bezeichnungen des Hauses stehen wohl im Fremdenführer, sie sind eher selten in der allgemeinen Umgangssprache der Bürger manifest. Die meisten Menschen hier kennen K14 unter dem zeitweiligen Besitzer-Namen als Büchele-Haus.

Namen. Sie drücken das jeweilig Besondere aus. Namen stehen im gewissen Sinne für Einmaligkeit. Namen mögen bisweilen an Persönlichkeiten erinnern. Namen sind oft abgehoben von der eigentlichen Funktion, von dem, was sich in dem Hause abspielt, von seiner Nutzung.

Seit 2007 sind neue Nutzung-Bezeichnungen (irrtümlich als 'Namen' verstanden) hinzugekommen: BürgerMuseum, Haus der Bürger, Bürger-Haus. Solche *Nutzung-Bezeichnungen deuten einen Paradigmen-Wechsel an. Sie sind ausgegeben als Programm für eine künftige In-Besitz-Nahme des Hauses durch Pappenheimer Bürger/innen zum gemeinschaftlichen Gebrauch.* Ob diese In-Besitz-Nahme allerdings je erfolgen wird, darüber wird die eben eröffnete 'Haus der Bürger'-Initiative entscheiden.

Bisher ist kein Name für K14 vergeben. Diesen mögen die Bürger im Verlauf von Jahren finden. Weiterhin gilt unsere Devise: Über Namen können hitzige, lange währende Auseinandersetzungen geführt werden. Aber selbst wenn einmal ein 'offizieller Name' für K14 gefunden sein sollte, werden die einzelnen Menschen das Haus weiterhin mit den ihnen vertrauten Worten bezeichnen.

Eine seit Jahren geführte Auseinandersetzung um einen attraktiven Namen für das Haus an der Klosterstraße 14 ist ein Hinweis darauf, daß das Haus derzeit Namenlos ist. Mögen sich einige darum bemühen, dies zu ändern. Andere bemühen sich um die künftige Rolle von K14 im Kultur-Areal von Pappenheim.

Namen werden bisweilen verwechselt mit *Funktion-Bezeichnungen*. Welche Funktion K14 bekommen wird, was sich in den nächsten Jahren dort ereignen wird, darüber können und werden in den folgenden Monaten Pappenheimer BürgerInnen beraten.

Allerdings, an der *Funktion-Bezeichnung 'Haus der Bürger'* halte ich für meine Person fest. Die Öffnung von K14 für breite kulturelle Belange der Bürgerschaft ist für mich Ziel: Ein Ort, der offen sei für die Pflege und die Fortschreibung von Kultur (im weiten Sinne), für die Vielfalt und Differenziertheit der Kultur von Stadt, Umland und Region. Mein Engagement zielt ausschließlich auf ein *offenes Haus der Bürger-Kultur in Pappenheim*.

Liebe LeserInnen! Zum Disput sind Sie eingeladen. Machen Sie Ihre Gedanken dazu öffentlich. Geben Sie Ihre Vorstellungen kund. Senden Sie uns doch bitte Ihr eMail.
Helmut M. Selzer

Spenden und Sponsoren

von Raily von der Recke

Wir machen weiter mit der Spendenwerbung für unser Haus für die Pappenheimer – K 14 oder auch Haus der Bürger.

Bis zum 31. Juli 2011 sollen in vielen Geschäften Pappenheims und auf den Dörfern kleine Sparbüchsen stehen, um für unser Haus – K14 – zu werben. Sie werden einen Aufdruck haben mit dem Logo, das Clemens Frosch entworfen hat.

Daneben liegt ein doppelseitiger Flyer mit dem gleichen Logo und auf der Rückseite stehen Informationen über das Haus und seine zukünftige Nutzung.

Der Text entstand in Zusammenarbeit mit Bettina Balz und die Flyergrafik mit Christine Gschwandtner.

Also ist es eine wahre Teamwork, für die ich den Beteiligten ganz herzlich danke, in der Hoffnung, dass wir weiterhin zusammen gute Ideen entwickeln und auch umsetzen.

Meine Idee dabei ist immer, die Pappenheimer unkompliziert zu informieren und gut in die Vorgänge und Entwicklung unseres Hauses einzubinden.

Ich hoffe, mit den Sparbüchsen, die in vielen Läden stehen, weiter auf uns aufmerksam zu machen und dem einen oder anderen damit einen kleinen Obolus zu entlocken.

Unser Spendenbarometer wird wieder beim Michaeli-Markt dabei sein und ich hoffe, auch damit die Besucher zum Spenden zu animieren.

Weihnachten steht zwar nicht vor der Tür, aber Ideen für die nächsten Aktionen sind immer willkommen.

Mit vielen Grüßen an alle, die es interessiert,
Eure Raily

K14-Foto des Monats



Christine Gschwandtner schrieb dazu

... Angesichts der eher trüben Wetterlage mögen die Blumen sommerlich warme Stimmung übermitteln, man kann sich auch über den grünen Fassadenhintergrund freuen, und mit den Holzklötzen auf die gelungene Ausstellung im Museum an der Stadtmühle hinweisen. Über die abgeplatzten Putzteile im Vordergrund bin ich als Fotografin wohl als einzige erfreut, auf alle Fälle war ich es nicht, die sie dort hingelegt hat.

Test-Lauf :: 'Lese-Zirkel'

(hms) Als erste Erfahrungen können wir berichten, daß die (von Hilde Görz und Helga Hufnagel) verteilten Papier-Versionen meist gerne angenommen wurden.

Sehr geehrte, liebe Mitglieder im KuKeV, einen technischen Hinweis erlauben Sie mir bitte dennoch.

Die derzeitige Vorstandschaft unternimmt viel, um Sie umfassend und Zeit-nah über die Belange des Vereins und der Baustelle K14 zu informieren, weit mehr, als bisherige Vorstandschaften zur Mitglieder-Information je beigetragen oder unternommen hatten.

Dies erfordert aber auch eine gewissen Bereitschaft von Ihnen, verehrte Mitglieder, sich auf den für uns (Zeit- und Kosten-)sparenden Verteil-Weg einzulassen. Wer den eMail-Weg nicht zuläßt oder nicht regelmäßig nutzt, schließt sich aus vielen aktuellen Informationen aus. Denn per eMail versenden wir weit mehr Informationen als nur das KuKeV.Info.

Bitte prüfen Sie noch einmal, ob Sie sich künftig nicht auch per Internet informieren lassen, und ob Sie Ihre eMail-Post regelmäßig öffnen wollen.

Namens der Vorstände
grüßt Sie

Helmut M. Selzer

(Öffentlichkeits- und Mitglieder-Information)

KuKeV.Info 12 vom 16.07.2011

Kunst- und Kulturverein Pappenheim e.V.

Dr. Gert Riedel,
1. Vorsitzender
Hauptstraße 28
D 91757 Treuchtlingen
ra.riedel@dres-gjb.de
Fon: 09142 - 20 46 0-0
Fax: 09142 - 20 46 0-20

Stephan Reuthner,
2. Vorsitzender
An der Eisengrube 38
D 91788 Pappenheim
Stephan.Reuthner@t-online.de
Fon: 09143 - 65 45

Uwe Graf,
Kassenwart
Bürgermeister-Rukwid-Str. 3
D 91788 Pappenheim
uwe-graf@t-online.de
Fon: 09143 - 83 76 40
Fax: 09143 - 83 76 42

Helmut M. Selzer,
Schriftführer
Rosengasse 3
D 91788 Pappenheim
selzer@didaktik-labor.de
Fon: 09143 - 84 07-0

Spenden- / Vereinskonto:
Baukonto:
Baukonto:

220 388 911 BLZ 764 500 00
221 247 687 BLZ 764 500 00
1 600 028 BLZ 760 694 68

Sparkasse Mittelfranken-Süd
Sparkasse Mittelfranken-Süd
Raiffeisenbank WUG